

Bankett Speidel. Widerwärtig. Thaler, Ganz. Sass zwischen Hellmesberger und Spiegl.

16/4 Ostermontag.– Brief von Fännchen nach langer Zeit – sie wird nach Wien übersiedeln, ganz entsprechend dem Brief in der Novelle. Diese Novelle (begonnen 1/1) schloss ich heute Nachm. ab.– Vorm. erste Radfahrt heuer, Prater. Sehne mich nach Zärtlichkeit.–

17/4 Nm. bei Frau B., wo P. hinkommen sollte; vergeblich gewartet; höchst enerviert.

18/4 Keine Nachricht. Zur B. Nichts. Schickte sie zur Tante, wo erfahren, dass sie doch wieder zu Haus wohnt. Auch Abds. keine Nachr. Verbrachte den ganzen Tag tief verstimmt, gehetzt, wüthend auf diese Person, dass sie mir, gewiss nur aus Rücksichtslosigkeit, Schlamperei, Lieblosigkeit Tage aus meinem Leben ruiniert; aergerlich über mich, der wieder, wie von einer Krankheit befallen, nichts denken kann als sie und sie. Sehnsucht sie zu ohrfeigen.– Abd. bei Sp.s. Höre täglich schlechter. Habe niemand. Traurig. Begann Nov. zu dictiren.

19/4 Wartete schon Vorm. B. ab; die zu P. hinauf „kann keine Sekunde ab“.– Nm. sie bei der B., dann mit ihr H.g. Riedhof, dann wieder H.g. Schlecht geschlafen, Träume, entsetzl. Ohrensausen; das diese erste Nacht mit ihr noch trauriger, wüster machte.

20/4 Erwachen. P. gleich: Nacht schöner vorgestellt.– Ungeziefer.–
– Ewige krankhafte Versuche ihr eine Zärtlichkeit zu erpressen, die sie nun einmal (für mich) nicht hat.– Ich möchte sie für mich allein – und weiss ganz gut, dass es nur ein Unglück wäre, wenn sie frei, da sie für mich doch nur so möglich, als Gel. eines andern.

21/4 Nachm. bei Frau B. (P. M. dort.) Sie kramt im Glaskasten, der Erinnerungen an den Erzherzog W., den toden Geliebten der verstorbenen Schwester von Frau B. u. a. enthält.– Abd. „Verlorner Sohn“.

22/4 Vorm. bei Frau Mizi St. H. (hatte mir einiges literarische, durchaus dilettantisch geschickt); ich ging zu ihr, weil ich sie als hübsch kannte (Ischl), (Berlin). Abd. nachtm. wir Riedhof, sie las einiges vor; manches leidlich, im ganzen ist sie eine Streberin, die mich gern benützen möchte, um vorwärts zu kommen. Ich fühlte mich müde, oft gelangweilt. Ohne direct erot. Element macht Zusammensein mit einem hübschen Weib mich nervös.

23/4 Prater; wo P. M. mit Cousine I. Sie war reizend, ihr Gebundensein, soll noch aerger werden, Geschäft.– Sie ist sehr übelgelaunt. Ich bin verliebt in sie aber doch mehr in meine Verliebtheit; habe eine wachsende Angst vor dem Altwerden, ein ungeheures Bedürfnis nach